

Vom Quadranten.

Diß zuwissen geschicht durch der Sonnen vnd Mons schatten/ wann Sonn vnd Mon vom Erdtrich 45. gradus hoch stehn (das vernimpt auß des Quadranten bogen) so ist alle ding perpendicular vnd strack auff ein horizon auffstehn/ der schatten dem ding das den schatten macht/ gleich.

Wie man diese höhe messen soll an einem ort stillstehende.

Cap. xvij.

Wenn diß mit stillstehendem fuß thun/ so nimb den Quadranten vñ ruck die absehen auff vñ nid/ so lang biß du durch beyde löchlin oben sehest das ding/ des höhe du wissen wilt/ felle der Faden auff die seiten in der leyter/ da Vmbra recta geschrieben stehet/ so ist die höhe des dings grösser dann die weite zwischen dir vnd der Wurzel des dings das du messen wilt/ vnd in welcher proportion sich halten xij. zu den Puncten/ die der Faden trifft/ in solcher helt sich das spacium zwischen euch zween/ hinzugethan die höhe deiner leng/ als obgesagt ist/ vnd diß wirdt also gebraucht: Nim war der rechten Puncten so der Faden abschneidet in der leyter/ darnach miß die weite zwischen deinem fuß/ vnd der Wurzel des dings das du messen wilt/ mit einer Ruten oder einem maß das dir bekant sey/ als schuch vñ schritt/ dann so multiplicir dieselbigen durch xij. vnd was darauß kompt das theil durch die zal der Puncten/ so du oben gefunden hast / was dann auß solcher theilung kompt/ das ist die höhe deiner frag/ wann du dein leng darzu thust.

Des nim ein Exempel.

Es ist ein höh b. c. zu messen/ weite von der Wurzel/ vñ meinem fuß ist c. d. fünff schritt/ mein leng d. e. zween schritt/ die Puncten dann darauß der Faden felle in der leyter Vmbra rectæ, seyn 6. nun multiplicir ich fünff durch zwölff/ vud hab lx. welche ich theil durch die sechs Puncten/ so